

AKTIONSKONSENS



Der Aktionskonsens ist ein verbindlicher Rahmen dieser Ende Gelände Aktion. Viele Gruppen, Einzelpersonen und AGs haben ihn in einem kollektiven Prozess in offenen Plena über mehrere Monate erarbeitet und beschlossen. Er ist uns deshalb sehr wichtig. Der Aktionskonsens ist Voraussetzung dafür, dass die Ende Gelände Aktion für alle Teilnehmenden transparent und gut einzuschätzen ist; er vermittelt, dass wir auch in einer Aktion mit sehr vielen Menschen auf einander achten und uns unterstützen. Als Ende Gelände sagen wir, was wir tun und werden tun, was wir sagen. Alle Menschen, die sich diesem Konsens anschließen, laden wir herzlich ein, sich an der Aktion von Ende Gelände zu beteiligen.

Unsere Aktionsform ist eine offen angekündigte Massenblockade mit vielfältigen Beteiligungsmöglichkeiten. Wir werden uns ruhig und besonnen verhalten, wir gefährden keine Menschen. Wir wollen eine Situation schaffen, die für alle Teilnehmenden transparent ist und in der wir aufeinander achten und uns unterstützen. Den ganzen Aktionskonsens gibt es hier:

<https://www.ende-gelaende.org/de/aktionskonsens/>

Mach mit:

www.ende-gelaende.org/de/mitmachen/ortsgruppen/

twitter.com/Ende_Gelaende
facebook.com/BaggerStoppen
info@ende-gelaende.org



SPENDEN



Der Kampf für Klimagerechtigkeit kostet so einiges - hilft uns dabei, Ende Gelände 2019 auch wieder zu einem kraftvollen Ereignis der Klimabewegung zu machen.

SPENDET PER ÜBERWEISUNG AN:

Ende Gelände

IBAN: DE48 4306 0967 1120 8464 00

BIC: GENODEM1GLS

UND PER LASTSCHRIFT ODER

PAYPAL UNTER:

WWW.ENDE-GELAENDE.ORG/DE/SPENDEN/

DIE AKTION "ENDE GELÄNDE" WIRD UNTERSTÜTZT VON:

Aktionsgruppe Gesundes Klima - kritische Mediziner*innen | Animal Climate Action | attac Celle | augeCO2hlt | Beats against Coal Collective | campus:grün Köln | climaximo (PRT) | earth defense coalition(US) | Ernährungssouveränität in Bewegung | European Youth For(est) Action | Förderverein Wachstumswende | Fossil Free Sweden | Free the Soil | gegenstrom berlin | gegenstrom hamburg | Gewerkschafter*innen für Klimaschutz | Global Justice Now (UK) | Grüne Jugend Bundesverband | Grüne Jugend NRW | Internationale Sozialistische Organisation (ISO) | Interventionistische Linke (IL) | Klima Aktion DK (DK) | Klimakollektiv Lüneburg | Klimakollektiv Oldenburg | Leave It In The Ground LINGO e.V. | Die Linke.SDS | Die Linke.SDSLeipzig | linksjugend (solid) | Netzwerk Ökosozialismus | NOAH (Friends of the earth Denmark) | Sozialistische Jugend - Die Falken KV Köln | System Change Not Climate Change (AUT) | Tierbefreiung Hamburg | Tierbefreiungsoffensive Saar e.V.

Einzelpersonen:

Lisa Badum (MdB Bündnis 90/die Grünen) | Marco Böhme (stellv. Fraktionsvorsitzender DIELINKE Die Linke im sächsischen Landtag) | Prof. Dr. Marcus Wissen (Politologe, Universität Wien) | Helmut Born (Gewerkschafter*innen für Klimaschutz) | Georg Kössler (MdB Bündnis 90/Die Grünen Berlin, Sprecher für Klima- und Umweltschutz) | Miriam Lang (Universidad Andina Simón Bolívar, Quito, Ecuador) | Erik Marquardt (Mitglied des grünen Bundesparteirats) | Dr. Alexander S. Neu (MdB Die Linke Rhein-Sieg-Kreis) | Dr. Niko Paech (Universität Siegen, Plurale Ökonomik) | Jutta Paulus (Vorsitzende des Landesverbands Rheinland-Pfalz, Bündnis 90/Die Grünen) | Hanno Rauwendorf (Sprecher für Umwelt und Klimaschutz, Mitglied im Landesvorstand DIELINKE, Die Linke, NRW) | Sylvia Gabelmann (MdB Bündnis 90/die LinkeGrünen) | Sascha H. Wagner (Landesgeschäftsführer DIELINKE Die Linke Nordrhein-Westfalen) | Ulla Jelpke (MdB DIELINKE) | Prof. Dr. Alexander S. Neu, MdB Die Linke Rhein-Sieg-Kreis | Marcus Wissen (Politologe, Universität Wien)

WWW.ENDE-GELAENDE.ORG

ENDE GELÄNDE!

19. - 24. JUNI 2019 IM RHEINISCHEN REVIER

Kohle stoppen, damit #AlleDörferBleiben.
Ungehorsam gegen Kapitalismus!
Für Klimagerechtigkeit weltweit!



ende-gelaende.org #endegelaende @ende_gelaende

**WIR SAGEN ENDE GELÄNDE! KOHLE STOPPEN,
DAMIT #ALLEDÖRFERBLEIBEN.**

**UNGEHORSAM GEGEN KAPITALISMUS UND
FÜR KLIMAGERECHTIGKEIT WELTWEIT!**

Wir sind der sofortige Kohleausstieg. Vom 19. Bis 24. Juni stellen wir uns ungehorsam der Zerstörung im Rheinland entgegen und blockieren die Kohle-Infrastruktur.

Die Zeit zu Handeln ist jetzt. Dürren, Hitzewellen, Überschwemmungen – wir wissen es längst. Die Klimakrise ist heute schon zerstörerische Realität für Menschen auf der ganzen Welt – vor allem im globalen Süden. Und trotzdem sollen wir hier weitere 20 Jahre Kohle verheizen? Damit lassen wir uns nicht abspeisen. Wir lassen uns nicht befrieden! Wir schauen nicht länger zu wie Politik und Konzerne unsere Zukunft zerstören. Wir nehmen den Kohleausstieg selbst in die Hand – und zwar sofort!

Im Rheinland will der Kohle-Konzern RWE Fakten schaffen: Bagger fressen sich unaufhörlich in die Landschaft, verschlingen Wälder, fruchtbares Ackerland und ganze Dörfer. Als größte CO2-Quelle Europas zerstört die Braunkohle-Industrie im Rheinland die Zukunft von Menschen weltweit. Dem stellen wir uns entgegen! Letztes Jahr haben wir mit anderen tausenden Menschen in einem breiten Bündnis für den Hambi gekämpft. Dieses Jahr stehen wir Seite an Seite mit allen Menschen, deren Zuhause durch Kohle und Klimakrise zerstört wird. Solidarisch mit den Menschen aus Keyenberg, Kuckum und den anderen Dörfern am Tagebau Garzweiler wollen wir die Zerstörung vor Ort stoppen. Daher werden wir Kohleinfrastruktur blockieren. Das ist unsere Sofortmaßnahme für globale Klimagerechtigkeit. Alle Dörfer bleiben – im Rheinland und weltweit!

UNGEHORSAM FÜR EINE GERECHTERE ZUKUNFT

Wir brauchen nicht nur den Kohleausstieg, sondern auch einen radikalen gesellschaftlichen Wandel. Wir müssen den Kapitalismus mit seinem Wachstumszwang und seinen Ausbeutungsmechanismen überwinden. Sonst ist weder eine ernstzunehmende



Bekämpfung der Klimakrise noch soziale Gerechtigkeit weltweit möglich. Das katastrophale Ergebnis der Kohlekommission zeigt, dass wir uns nicht auf die Politik verlassen können. Jetzt liegt es an uns!

Es brodelt in der Bewegung für Klimagerechtigkeit: Hunderttausende protestieren auf der Straße. Gemeinsam gehen wir jetzt einen Schritt weiter und leisten zivilen Ungehorsam. Vom 19. bis 24. Juni 2019 blockieren wir mit unseren Körpern die Kohle-Infrastruktur im Rheinland.

Unsere Aktionsform ist eine offen angekündigte Massenblockade mit vielfältigen Beteiligungsmöglichkeiten. Wir werden uns ruhig und besonnen verhalten, wir gefährden keine Menschen. Wir wollen eine Situation schaffen, die für alle Teilnehmenden transparent ist und in der wir aufeinander achten und uns unterstützen.

**KOHLEAUSSTIEG IST IMMER NOCH HANDARBEIT.
ALSO: AUF GEHT'S, AB GEHT'S, ENDE GELÄNDE!
DAMIT #ALLEDÖRFERBLEIBEN – WELTWEIT.**



ENDE GELÄNDE!

